Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

39 (13.5.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 39. Samstag den 13. Mai 1848.

Bekanntmachungen.

Nro. 11909. Durch Erlaß Großh. Justizministeriums vom 22. April d. J. Nr. 3358 wurde Districts-Notar Eduard Samuel Bayer in Gemmingen zum Notar des Districts Langensteinbach ernannt.

Karlsruhe, den 3. Mai 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Müller.

Erledigte Revidentenstelle.

Nro. 11556. Bei der diesseitigen Stiftungs-Revision ist vorübergehend eine Revidentenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 700 fl. zu besetzen.

Bewerber haben sich innerhalb 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse dahier zu melden.

Karlsruhe, den 1. Mai 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. C. Limberger.

[2] Bruchsal. (Gantedict.) Nro. 5247. II. Senat. Gegen den Freiherrn Johann Friedrich v. Göler zu Sulzfeld, dermalen in Daisbach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf der Kanzlei des diesseitigen Gerichtshofes auf

Dienstag den 6. Juni, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit der Aufforderung vorgeladen werden, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und werden Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und rücksichtlich dieser Ernennungen und des etwa zu Stande kommenden Borgvergleiches werden die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

So verfügt, Bruchsal den 25. April 1848.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. vdt. Bölle.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. (Fahndung.) Nro. 8035. Der unten beschriebene ledige Handlungsdiener August Huber von Oppenau ist der Theilnahme an einem hochverrätherischen Unternehmen beschuldigt, hat sich aber der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden deßhalb ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten hieher abzuliefern.

Oberkirch, den 6. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßmer.

Signalement des August Huber. Alter: 22—23 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: schlank; Haare: dunkelblond; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: spitz und etwas gebogen; Mund: ziemlich groß; Kinn: spitz; Zähne: gut; Bart: keinen. Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: Wachstuchene Kappe mit schwarz-roth-goldener Cocarde, naturgrauen Rock, hellfarbige Hosen und Stiefel.

Lörrach. (Bekanntmachung.) Nro. 12198. Bei der nach dem Treffen zwischen dem Linienmilitär und einem Freischaarenzuge bei Scheideck stattgefundenen Leichenschau fand sich unter andern eine männliche Leiche vor, 5' 3" groß, im Alter von 30 bis 40 Jahren, mit blonden Haaren und Augenbraunen, hoher Stirne, grauen Augen, spitzer Nase, dicken Lippen, rundem Kinn, anfliegendem röthlichem Schnurrbart und mit um das Kinn gehendem Barte.

Die Kleidung bestand in einem braun tuchenen alten Rock mit hornenen Knöpfen, einem Paar alter Sommerzeughosen, grau und braun carrirt, einem baumwollenen gestreiften Gilet mit gelben Knöpfen, einem schwarz baumwollenen Halstuch, einem baumwollenen Hemd, einem Paar Unterhosen von Barchent und einem Paar baumwollener weißer Socken.

Wer den Entseelten nach dieser Beschreibung erkennt, wolle dieses alsbald hierher kund geben.

Lörrach, den 29. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

[2] Karlsruhe. (Fahndung.) Nr. 9641. Der Buchbindergeselle Christian Friedrich Sapper von Merklingen, Kön. Württemb. Oberamtsgerichts Leonberg, steht hier wegen Diebstahls und Hochverrathsversuchs in Untersuchung und hat sich von hier entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist.

Sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn, wenn er betreten wird, hieher abzuliefern.

Signalement des C. F. Sapper. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: klein; Angesicht: oval; Haare: braun; Stirne: breit; Augen: grau; Nase: stumpf; Gesichtsfarbe: gesund; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Beine: gerade.

Bei seiner letzten Anwesenheit hier trug Sapper eine schwarze Tuchkappe mit einer deutschen Cocarde, einen dunkeln Tuchrock und einen brauntuchenen Ueberwurf.

Karlsruhe, den 5. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Mann.

Lahr. (Ansuchen.) Nro. 15256. Der ledige Maurergeselle Christian Hummel von Friesenheim soll in einer anhängigen Untersuchungssache als Zeuge einvernommen werden.

Da dessen Aufenthalt uns unbekannt ist, so ersuchen wir die Polizeibehörden, uns denselben auf Bekanntwerden sogleich anzuzeigen.

Lahr, den 8. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

Offenburg. (Fahndung.) Nro. 13883. Geometer Waibel, Kaufmann Dewerth, Spediteur Merker, Commis Rau und Commis Wurm von hier, sowie der Schriftverfasser Werner von Oberkirch sind beschuldigt, bei dem am 18. und 19. April d. J. dahier stattgehabten revolutionären Versuche besonders thätig gewesen zu sein.

Weil dieselben flüchtig sind, so ersuchen wir sämmtliche Behörden um Fahndung auf dieselben, und fügen zu diesem Behufe das Signalement derselben bei.

Signalement:

I. Des Geometers Waibel.

Alter: circa 29 Jahre; Größe: 5' 8"; Statur: stark; Stirne: hoch; Haare: dunkelbraun; Augen: braun; Augenbrauen: schwarz; Nase: klein; Mund: mittler; Zähne: gut.

Derselbe trug bei seiner Entfernung einen Schnurr-, Backen- und Kinnbart.

II. Des Kaufmanns Dewerth.

Alter: 33 — 35 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: untersetzt und kräftig; Stirne: hoch; Augen und Augenbraunen: braun; Haare: braun; Nase: mittler; Mund: groß; Kinn: breit; Bart in's Gesicht und Schnurrbart.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

III. Des Spediteurs Merker.

Alter: 40—42 Jahre; Größe: 5′ 4″; Statur: mittler; Haare: braun; Stirne: hoch; Augen: grau; Augenbraunen: braun; Nase und Mund: groß; Kinn: lang.

Er trägt einen röthlichen Bart um's Kinn und Oberlippen.

Besondere Kennzeichen: geht etwas vorgebückt.

IV. Des Commis Rau.

Alter: 24—25 Jahre; Größe: 5′ ″9; Statur: schlank; Haare: braun und lang; Stirne: schmal; Gesicht: lang und schmal; Augen: grau; Augenbraunen: braun; Nase: groß und spitz; Mund: mittler; Kinn: spitz; Gesichtsfarbe: blaß.

V. Des Commis Wurm.

Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 3″ 3‴; Statur: untersetzt; Gesichtsfarbe: frisch; Stirne: hoch; Augen: schwarz; Augenbraunen: schwarz und stark; Haare: schwarz; Mund: mittler; Kinn: rund; Zähne: gut.

Derselbe trägt eine Brille und spricht schnell.

VI. Des Schriftverfassers Werner.

Alter: circa 30 Jahre; Größe: 5′ 6″; Statur: kräftig und untersetzt; Haare: dunkelblond; Stirne: breit; Gesicht: breit; Augen: grau; Augenbraunen: braun; Nase: groß; Mund: mittler; Zähne: gut.

Er trägt einen starken blonden Bart um's Kinn und die Oberlippen.

Besondere Kennzeichen: hat eine Hiebnarbe auf der Wange.

Offenburg, den 29. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Bujard.

Offenburg. (Fahndung.) Nro. 13930. Literat Karl Homburg von hier ist der Theilnahme an dem revolutionären Versuche in hiesiger Stadt beschuldigt und ist flüchtig.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf denselben zu fahnden, und fügen zu diesem Behufe sein Signalement bei.

Signalement. Alter: circa 33 Jahre; Größe: 5′ 4—5″; Statur: untersetzt u. stark; Haare: schwarz und etwas gelockt; Stirne: breit; Augen: dunkelbraun; Augenbraunen: stark und schwarz; Nase: etwas lang; Mund: mittler; Kinn: voll.

Er trägt einen Schnurr- und Kinnbart. Besondere Kennzeichen: hat etwas eingebogene Beine und eine jüdische Physiognomie.

Offenburg, den 2. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) No. 9061. Rekrut Ludwig Friedrich Rieger von hier, welcher zur hiesigen Artilleriebrigade eingetheilt ist und am 1. d. M. einrücken sollte, hat sich bis dahin noch nicht gestellt, und ist dessen Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen sechs Wochen bei diesseitiger Behörde oder bei seinem Commando sich einzufinden und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Refractair behandelt und gesetzlich bestraft würde.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf den Rekruten Ludwig Friedrich Rieger, dessen Signalement wir hier anschließen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Karlsruhe, den 28. April 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5′ 7″ 2‴; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Augen: blau; Nase: groß.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Felician Schmutz von Ehrenstetten, Soldat beim Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3 in Rastatt.

Signalement des Soldaten Schmutz. Größe: 5′ 8″ 1‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Canonier Valentin Ams von Lauf.

Signalement des Valentin Ams. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 9″ 1‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[1] Soldat Benedikt Wermuthhäuser von Todtnau.

Personsbeschrieb des Benedikt Wermuthhäuser. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 4" 3'''; Körperbau: stark; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

Canonier Johann Weinstein von Steinsfurth.

Signalement des Johann Weinstein. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 8" 1'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarz.

Bernhard Rebmann von Sinsheim, Soldat bei dem Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3.

Signalement des Bernhard Rebmann. Größe: 5' 4" 3'''; Körperbau: schlank; Gesicht: blaß; Augen: grau; Haare: weiß; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Canonier Friedr. Heitzmann von Bodersweier.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 7"; Körperbau: stark.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Soldat Jakob Maier von Darmsspach.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Soldat Franz Huck von Weitenung.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 11514. In der Nacht des 25. v. M. wurden dem Andreas Singer von Weingarten folgende Gegenstände entwendet:

1) Gegen 50 Pfund geräuchertes Schweinefleisch.
2) 4 Sester Weißmehl.
3) 10 Sester Brodmehl.
4) Ein steinerner Hafen mit Schweineschmalz.
5) Ein solcher mit Rindschmalz.
6) Ein Krug mit Oel.

Im Oberamt Pforzheim.

Nro. 14899. Einem Einwohner von Pforzheim wurden am 5. d. M. aus seinem Wohnzimmer 41 fl., bestehend in 6 Fünffrankenthalern, 5 Zweiguldenstücken, 3 preußischen Thalern, 2 Thalern zu 3½ Gulden und einem holländischen Fünfguldenstück entwendet, und muthmaßlich fand die Entwendung mittelst Einsteigens durch das ungeöffnete, gegen die Straße gehende Fenster Statt.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 13991. Am 6. April wurde dem Krämer Peter Noll von Ebersweier ab dem Ladentisch ein Kronenthaler entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stockach:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Winterspüren und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Ursaul;

im Bezirksamt Engen:

[3] zwischen der Pfarrei Engen und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der Pfarrei Oberhomberg und ihren Zehntflichtigen auf den Gemarkungen Oberhomberg, Wippertsweiler mit Tobelhaus, Heidpriemen, Unterhöge, Lichtnegg, Wahlweiler und Winterstauden.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-

melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rastatt, an den in Gant erkannten Bäcker Marx Huhn, auf Dienstag den 6. Juni 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Steinach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Wendelin Buchholz, auf Mittwoch den 31. Mai 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Windschläg, an den in Gant erkannten Gorgon Fischer, auf Freitag den 26. Mai 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache des Christian Bittigkoffer von Bauschlott — unterm 1. Mai 1848 Nro. 14380.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Gant über die Verlassenschaft des verstorbenen Christoph Haas alt von Rußheim — unterm 4. Mai 1848 Nro. 10880.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Leonhard Birnbreier von Steinbach — unterm 12. April 1848 Nr. 13652.

[3] In der Gantsache des Philipp Schill von Neuweier — unterm 26. April 1848 Nr. 15090.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Schuhmachermeisters Karl Könninger von Karlsruhe — unterm 1. Mai 1848 Nr. 9457.

Aus dem Oberamt Durlach.

[3] In der Gantsache des Christian Henninger von Grötzingen — unterm 17. April 1848 Nro. 10975.

[2] Mößkirch. (Unterpfandsbuchs-Erneuerung betr.) Behufs der Erneuerung der Pfandbücher der Gemeinde Rast werden alle Diejenigen oder deren Erben und Rechtsnachfolger, welche Unterpfandsrechte auf der Gemarkung Rast zu begründen haben, aufgefordert, solche persönlich oder durch Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, durch Vorlage der besitzenden Pfand- oder sonstigen Urkunden in Original oder beglaubigter Abschrift, vor der Renovations-Commission in Rast den 25., 26. und 27. Mai d. J. um so gewisser anzumelden, als sonst der im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag im Fall des Nichtanmeldens zwar gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll, daß aber jeder Gläubiger die Nachtheile seines Nichtanmeldens sich selbst beizumessen habe.

Hiebei muß aber noch besonders bemerkt werden, daß vom Jahr 1835 an rückwärts das vorhanden gewesene Pfandbuch verloren gegangen ist, daher aus jener Zeitperiode kein Eintrag ohne Vorlage der Pfand- oder einer andern öffentlichen Urkunde in das neue Pfandbuch geschehen könne.

Mößkirch, den 27. April 1848.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

[2] Durlach. (Gläubiger-Aufforderung.) Nr. 11633. Der Schuster Samuel Reich und Sara Löffler von Grünwettersbach reisten vor einigen Jahren nach Nordamerika. Da sich dieselben dort niederlassen wollen, so baten sie um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und um Erlaubniß zum Wegzug ihres Vermögens.

Es werden daher alle Diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche am

Dienstag den 23. d. M.,

Morgens 8 Uhr, dahier anzumelden, indem ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Durlach, den 3. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Oberamt Durlach.

Die ledige und großjährige Katharina Schäfer von Wolfartsweier — unterm 2. Mai 1848 Nr. 11528 — Rechtsbeistand: jung Jakob Postweiler von da.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[2] Lorenz Herrmann von Sulzbach — unterm 28. April 1848 Nro. 5629 — Beistand: Seraphin Franz von Haslach.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Marzell Kaltenbrunn von Ebersweier — unterm 29. April 1848 Nro. 13822 — Pfleger: Lorenz Kaltenbrunn von dort.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Der ledige Peter Wilhelm Bümmler von Kürnbach, der schon längere Zeit von Hause abwesend, ohne daß sein Aufenthaltsort bekannt ist, dessen Vermögen besteht in 263 fl. 23 kr. — unterm 4. Mai 1848 Nr. 11339 — innerhalb Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Die Joseph Seiler'schen Eheleute von Sinzheim — unterm 17. April 1848 Nr. 7906 — in Bezug auf die ergangene Erbvorladung vom 30. März 1847 Nro. 6855.

Neckargemünd. (Aufforderung.) Den Todfall der Lisette Braun von Hilsbach betr.

Schreiben der Großh. Kreiskasse Mannheim.

Beschluß.

Nr. 10225. Der Großh. Fiscus hat dahier das Ansuchen gestellt, ihn in den Besitz und die Gewähr der ihm auf Ableben der ohne Zurücklassung von erbfähigen Verwandten oder natürlichen Kindern ledig verstorbenen Elisabetha Gräulich (genannt Braun) von Hilsbach zugefallenen Erbschaft einzuweisen.

Diejenigen, welche auf diese Erbschaft Ansprüche zu machen haben glauben, werden aufgefordert, diese binnen zwei Monaten um so gewisser dahier zu erheben, als sonst dem Ansuchen des Fiscus entsprochen werde.

Neckargemünd, den 5. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Saur.

Kauf-Anträge.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 31. März d. J. Nr. 9612 werden aus der Gantmasse des Kaufmanns Adolph Feininger von hier nachbenannte Liegenschaften

Montags den 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege mit dem Anfügen nochmals öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine dreistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und 18 Ruthen Garten, dahier in der Kronenstraße gelegen, einers. Bäckermeister Keller, anders. Metzgermeister Zeltmann.

2.

10 ½ Ruthen Weinberg auf dem Katzenberg, einers. und anders. Rain.

Durlach, den 8. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Jung.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut obervormundschaftlicher Genehmigung werden die Liegenschaften der Karl Friedrich Nesselhauf'schen Erben von hier im Erbtheilungswege zum Zweitenmale öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hierzu ist auf

Mittwoch den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Verzeichniß der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung von Holz und Riegelwänden, sammt circa 5 Ruthen Haus-

und Hofraithenplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Dorfe gelegen, neben Valentin Reichert und Bierwirth Falk, unten die Dorfstraße. Nebst dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos, neben Benedikt Rettig und Aufstößer. Anschlag . . . . . 1225 fl.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker am Rödel, neben Gabriel Knopf und Karl Anton Hörth, unten Weg. Anschlag . . . . . 110 fl.

3.

2 Viertel Acker allda, einers. Mich. Schemel's Erben, anders. sich ausspitzend, oben und unten Weg. Anschlag . . . . . 300 fl.

4.

½ Morgen leerer Boden im Kuttenstidig, neben Michael Rastetter's Erben und Karl Zimmer. Anschlag . . . . . 60 fl.

5.

Circa 1 Viertel am Rödel, neben Gregor Graf und Pirmin Nesselhauf. Anschlag 90 fl.

6.

1 Viertel allda, neben Pirmin Nesselhauf und Aufstößer. Anschlag . . . . . 90 fl.

7.

Circa 1 Morgen Acker daselbst, neben Gabriel Kopf und sich selbst. Anschlag . . 360 fl.

8.

1 Viertel allda, neben sich selbst und Pirmin Nesselhauf. Anschlag . . . . . 90 fl.

9.

Circa 2 Viertel am Scheigel, neben Karl Anton Hörth und Jos. Doninger. Anschl. 330 fl.

10.

Circa 2 Morgen Wiesen im Silberloch, neben Benedikt Bauer's Erben und sich selbst, oben mehrere Aufstößer, unten Joseph Reinbold. Anschlag . . . . . 1050 fl.

Lauf, den 3. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Wohll. Bezirksamts Wolfach vom 31. Mai und 16. Juni v. J. Nro. 10605 und 11665 werden dem Kürschner Martin Zehle dahier

Dienstags den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachfolgende Liegenschaften im Zwangswege zum Zweitenmale mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß, wenn auch bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis nicht erlöst werden sollte, der Zuschlag dennoch erfolgt.

Beschreibung der Liegenschaften.

I.

Ein halbes Wohnhaus in der Stadt dahier nebst Zugehörde, der obere Theil, wovon der untere Theil Metzger Peregrin Moser besitzt, nebst der Hälfte an der hinter dem Wohnhaus befindlichen Scheuer und Hofraithe, welche einerseits an Zuckerbäcker Jakob Haas, anderseits an Stricker Jakob Armbrusters Wittwe, hinten aber an den städtischen Weg und vornen an die Hauptstraße stoßen.

II.

Ein Stück Matt- und Ackerfeld vor dem untern Thor an der Landstraße, das Gutleutfeld genannt, welches einerseits an Sattlermeister Joseph Roggenburger, anderseits an die Stadtallmend stößt, und wovon die Hälfte Elisabetha Roggenburger im Besitz hat.

Wolfach, den 4. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Von dem in Gant erkannten Waldhüter Georg Echle werden in Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 17. d. Mts. am

Donnerstag den 24. k. M. Mai,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, stößt vornen an den Vicinalweg, sonst von allen Seiten an die Stadtallmend.

2) Ein Wagenschopf, stößt vornen an den Vicinalweg, sonst von allen Seiten an die Stadtallmend.

Die nähern Bedingnisse werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Hausach, den 28. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut obervormundschaftlicher Genehmigung vom 21. v. M. werden die Liegenschaften des verstorbenen Benedikt Dinger von hier im Erbtheilungswege zum Zweitenmale öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hierzu ist auf

Dienstag den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum Rössel mit dem Bemerken angeordnet, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Circa 1 Morgen Wiesen beim Zinkenäckerle, neben Valentin Dinger und Ulrich Dinger. Anschlag . . . . . 400 fl.

2.

Circa 5 Viertel theils Ackerfeld, theils leerer Boden, mit Bäumen besetzt, allda, neben Leopold Schmieder und Paul Graf. Anschl. 400 fl.

3.

Circa 1½ Viertel Weidberg allda, neben Joseph Dinger und der Gemeinde Lauf. Anschlag . . . . . 16 fl.

4.

3 Viertel theils Kastanienbosch, theils Ackerfeld, mit Obstbäumen besetzt, allda, neben Valent. und Anton Dinger . . . Anschlag 250 fl.

Lauf, den 3. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da in der Gantsache des Hieronimus Raub von Muggensturm bei der am 1. Mai 1848 abgehaltenen Zwangsversteigerung auf das in No. 31 dieses Blattes beschriebene Haus kein Gebot erfolgte, so wird zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 15. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Muggensturm anberaumt und der Zuschlag dem höchsten Gebote sogleich ertheilt.

Rastatt, den 2. Mai 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ruff. vdt. W. Damm.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse der verstorbenen Michael Küstner's Wittwe, Regina geb. Mauk, von hier, werden, der Erbvertheilung wegen, da bei der am 29. d. M. abgehaltenen Versteigerung keine Kaufliebhaber erschienen sind, die unten beschriebenen Liegenschaften wiederholt am

Samstag den 20. Mai d. J.,

Vorm. 9 Uhr, durch den Assistenten Stenftenagel in der kleinen Herrenstraße No. 14 in der Michael Küstner'schen Behausung versteigert werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Waschhaus, Holzremise, Hof und Gärtchen, kleine Herrenstraße No. 14, neben Frau Verwalter Müller Wittwe und Säcklermeister Weis.

Karlsruhe, den 29. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

B. V. d. A.:

F. Dumas.

Bekanntmachungen.

[2] Achern. (Straßensperre betr.) Nr. 431. Wegen den Ausbesserungen mehrerer Brücken auf der Straßenstrecke zwischen Oppenau und Griesbach muß solche vom 15. bis 22. d. M. abgesperrt werden; es können jedoch die Fuhrwerke während der Zeit, in welcher der Eilwagen diese Straße passirt, jeden Tag von ½8 bis 10 Uhr Morgens und halb 4 bis 5 Uhr Abends durchkommen.

Achern, den 5. Mai 1848.

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspection.

Stein.

Bretten. (Dienstantrag.) Bei der unterfertigten Stelle ist die erste Gehülfenstelle mit einem Jahresgehalt von 500 fl. sogleich oder binnen einem Vierteljahr zu besetzen.

Geschäftserfahrene Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten wollen sich in Bälde anher melden.

Bretten, den 9. Mai 1848.

Großh. Domainen-Verwaltung.

[1] Lobenfeld. (Dienstantrag.) Bei diesseitiger Verwaltung ist die Gehülfenstelle erledigt, welche längstens binnen 3 Monaten durch einen geübten Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten wieder besetzt werden soll, und womit bei hinlänglicher Brauchbarkeit des Bewerbers ein Gehalt von 600 fl. nebst freier, jedoch unmöblirter Wohnung verbunden ist.

Wir laden daher zu baldigen, mit Zeugnissen belegten, portofreien Anmeldungen ein, und bemerken, daß je nach Umständen auch recipirte Kanzleigehülfen berücksichtigt werden, in welcher Beziehung sich auf die höchste Staatsministerial-Entschließung vom 31. October 1845 (Dom.-Verordnungsblatt IV. Abth. S. 8) berufen wird.

Lobenfeld, den 2. Mai 1848.

Großherzogliche Schaffnerei.

Held.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg